

INHALT > >

EINLEITUNG 6

DAS ZEICHEN

1	Der Buchstabe als Form	8
2	Punzen als Form	10
3	Buchstabendetails.....	12
4	Text als Träger emotionaler Inhalte.....	14
5	Anspielungen auf die Geschichte	16
6	In Anbetracht des Mediums	18
7	Die Würde des Textes respektieren.....	20
8	Handgezeichnete Buchstaben	22
9	Ausdruck, Ausdruck, Ausdruck.....	24
10	Neutralität ist angesagt	26
11	Hintergrundkontrast. Wichtig.	28
12	Hervorhebung durch Schriftschnitte	30
13	Variantenreiche Schriftfamilien	32
14	Hervorhebung durch Größe	34
15	Unterschiedliche Größen einsetzen	36
16	Richtige Anführungszeichen	38
17	Typografische Striche	40
18	Inversschrift setzt Kontraste	42
19	Je größer, desto besser	44
20	Schnörkel	46
21	Denken wie ein Schriftsetzer	48
22	Displayschnitte	50
23	Zahlen	52
24	Dingbats und Piktogramme	54
25	Relativitätstheorie I	56

DAS WORT

26	Eine „schlechte“ Schrift?	58
27	Typografische Scheußlichkeiten	60
28	Hierarchie durch Position	62
29	Hierarchie durch Größe	64
30	Hierarchie durch Strichstärke.	66
31	Hierarchie durch Farbe	68
32	Hierarchie durch Kontrast.	70
33	Hierarchie durch Ausrichtung	72
34	Hierarchie durch Spezialeffekte	74
35	Unterschneiden, ja oder nein?	76
36	Buchstaben formen ein Bild	78
37	Dreidimensionale Buchstaben	80
38	Wiederholungen	82
39	Dekonstruierte Typen	84
40	Hochstapelei	86
41	Formen entstehen lassen.	88
42	Groß- oder Kleinbuchstaben	90
43	Die Sache mit den drei Schriften	92
44	Schriften kombinieren	94
45	Kombinationen aus Kontrast, Strichstärke oder Farbe	96
46	Zeitlich compatible Schriften verwenden	98
47	Vertrautheit schafft Leserlichkeit.	100
48	„Richtige“ Kapitälchen und Brüche ..	102
49	Die passende Schrift.	104
50	Relativitätstheorie II	106

DER ABSATZ

51	„Unsichtbare“ Typografie	108
52	Typografie, die ins Auge fällt.	110
53	Weniger ist mehr	112
54	Mehr ist mehr	114
55	Buchstaben- und Wortabstände	116
56	Silbentrennung und Ausrichtung	118
57	So klappt's auch mit der Laufweite. ..	120
58	Die „Farbe“ der Textschrift	122
59	Die typografische Masse	124
60	Muster, Farbverläufe und Textur	126
61	Grundregeln für den Zeilenabstand ..	128
62	Optimale Zeilenlängen.	130
63	Größerer Zeilenabstand	132
64	Wenn es eng wird für die Zeilen	134
65	Kennzeichnung von Absätzen.	136
66	Initialen	138
67	Einleitende Absätze	140
68	Schusterjungen und Hurenkinder	142
69	Typografischer Gießbach	144
70	Finger weg von Schmuckschriften	146
71	Ein Hoch auf Schmuckschriften	148
72	Text überschneidet sich mit Bildern. ..	150
73	Text überschneidet sich mit Text	152
74	Der Textblockeffekt	154
75	Relativitätstheorie III.	156

DIE SEITE

76	Oberste Priorität: Leserlichkeit.	158
77	Wenn Leserlichkeit unwichtiger ist	160
78	Schriften sparsam einsetzen	162
79	In der Schriftfamilie bleiben	164
80	Sechs „notwendige“ Schriften	166
81	Jede Schrift hat einen Zweck.	168
82	Textschrift versus Displayschrift	170
83	Gut gegliederte Einstiegspunkte.	172
84	Klare Hierarchie	174
85	Blocksatz	176
86	Linksbündiger Flattersatz	178
87	Zentrierter Satz, asymmetrischer Satz und rechtsbündiger Flattersatz	180
88	Der mehrspaltige Textraster	182
89	Der unregelmäßige Textraster	184
90	Typografische Stilmittel.	186
91	Anreißer, Zwischentitel und Zitate	188
92	„Geburt und Tod“ eines Textes	190
93	Chaos gegen Ordnung	192
94	Kommentare, Marginalien und verschiedene Sprachen	194
95	Tabellen, Diagramme und Grafiken	196
96	Orientierungshilfen	198
97	Ränder und Bundstege.	200
98	Den Text einrahmen.	201
99	Raum zum Atmen.	202
100	Relativitätstheorie IV.	204

QUELENNACHWEIS

ÜBER DIE AUTORIN

DANKSAGUNG